



*L. Ganzbauer,*

## Ludwig Ganglbauer.

Ein Nachruf von Dr. Franz Spaeth (Wien).

(Mit Porträt.)

Am 5. Juni 1912 verschied sanft Direktor Ludwig Ganglbauer, noch nicht 56 Jahre alt, nachdem schwere Krankheit mehr als ein Jahr lang seinen früher so widerstandsfähigen und kräftigen Körper zermürbt hatte. In dem Verblichenen verliert die Entomologie eine ihrer hervorragenden Fachautoritäten, einen ihrer begabtesten Vertreter, dessen glänzende mit kritischem Blick und Sinn verfaßte Arbeiten zu den schönsten und wertvollsten entomologischen Publikationen zählen, in ihm verlieren aber wir, seine Freunde, einen der besten und liebenswertesten Männer, der aus den reichen Schätzen seines Wissens und seiner Erfahrung gerne schöpfte, um anderen davon mitzuteilen.

Ludwig Ganglbauer war am 1. Oktober 1856 in Wien geboren, wo sein Vater, der aus einer angesehenen oberösterreichischen Bauernfamilie stammte, im Finanzdienste tätig war; ein Onkel Ludwigs war der bekannte Fürsterzbischof von Wien und Kardinal Cölestin Josef Ganglbauer, vorher Abt des Benediktinerstiftes zu Kremsmünster in Oberösterreich.

Schon in jungen Jahren interessierte sich Ludwig Ganglbauer für die Naturwissenschaften, sammelte Käfer und Pflanzen; als er dann von 1866 bis 1874 am Schottengymnasium in Wien studierte, gewann sein Interesse für die Naturwissenschaften eine festere Grundlage und Vertiefung durch den beliebten, damals dieses Fach lehrenden Professor P. Ferdinand Breunig, dessen Aufmerksamkeit der talentvolle Schüler bald auf sich gezogen hatte. An der Universität, die Ganglbauer in Wien besuchte, studierte er neben Zoologie vorzüglich Botanik; im Jahre 1878 legte er die Prüfung für das Lehramt an Mittelschulen ab und wurde Probekandidat am akademischen Gymnasium in Wien.

Der Lehrberuf an einer Mittelschule mit seinem Erfordernisse an generellem, im Fache selbst jedoch nicht vertieftem Wissen, entsprach aber nicht den Neigungen Ganglbauers; es drängte ihn, eine Stellung zu finden, die ihm die Möglichkeit bot, sich ausschließlich

und mit Vermeidung jeder das eigene Studium beeinträchtigenden Lehrtätigkeit, zoologischen Forschungen zu widmen; dieser Wunsch ging an seinem 24. Geburtstage, am 1. Oktober 1880, in Erfüllung, an welchem Tage Ganglbauer zum Assistenten des k. k. zoologischen Hofkabinetts in Wien ernannt wurde; durch einen glücklichen Zufall war hier gerade jene Gruppe der Entomologie frei, für die der junge Assistent von Jugend auf besonderes Interesse bewiesen hatte, es wurde ihm die Verwaltung der durch den Abgang von Dr. Hermann Krauss eben verwaisten Koleopteren-Sammlung übertragen.

Schon im folgenden Jahre erschienen zwei Arbeiten, die die entomologischen Fachkreise auf den Namen Ganglbauer aufmerksam machten; es waren dies die Bestimmungstabellen der europäischen Oedemeriden, deren Verfassung noch in das Jahr 1880 fiel, und der erste Teil der Bestimmungstabellen der europäischen Cerambyciden, deren zweiter Teil 1883 nachfolgte. Beide Arbeiten erschienen in den Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft und bilden Teile und Zierstücke der auf Anregung und unter Führung Reiters kurz vorher begonnenen Sammlung von Bestimmungstabellen europäischer Coleopteren.

Damals schon entstand auch der erst durch den Tod Ganglbauers getrennte Freundschaftsbund mit Reiter, welcher in jener Zeit in Mödling bei Wien lebte; noch im Jahre 1881 verband sich Ganglbauer mit Reiter, Professor Mik, Dr. Franz Löw und Oberförster, jetzt Hofrat Wachtl zur Herausgabe der „Wiener Entomologischen Zeitung“, deren Redaktion er jedoch nur bis Juli 1884 angehörte, obwohl auch später noch so manche Arbeit von ihm in ihren Spalten erschien.

Die folgenden Jahre dienten Ganglbauer vorzüglich zur Ausbildung seines eigenen Wissens, zu angestrengtem Fachstudium; neben seiner Mitwirkung an der Redaktion der „Wiener Entomologischen Zeitung“ bearbeitete er damals für die Jahrgänge 1882 bis 1885 des zoologischen Jahresberichtes der zoologischen Station in Neapel die *Coleoptera*, eine Arbeit, deren Bedeutung und grundlegenden Wert für seine umfassende Literaturkenntnis er später oft betonte; sonst erschienen in jenen Jahren außer einigen Studien über verschiedene Untergattungen von *Carabus*, so *Plectes* oder *Tribax* und *Hadrocarabus* 1886, *Sphodristocarabus*, *Sphodristus* und *Procrusticus* 1887, nur einige kleinere Arbeiten, zumeist über Longicornien; wohl aber war er schon damals mit Vorstudien zu seinem Lebenswerk, den Käfern Mittel-Europas

beschäftigt, die anfangs nur als Neuausgabe der vergriffenen „Fauna austriaca“ von Redtenbacher gedacht, noch während der ersten Vorarbeiten zu einem selbständigen Werke umgeschaffen wurden, dessen Anlage und Ausführung durchaus von Ganglbauer herührte. In diesem leider unvollendet gebliebenen Werke, dessen erster Band (*Caraboidea*) 1892, der zweite (*Staphylinoidea* 1. Teil) 1895, der dritte, den zweiten Teil der *Staphylinoidea*, Familienreihe *Clavicornia* enthaltende, 1899, und die erste Hälfte des vierten Bandes 1904 erschienen, hat sich Ganglbauer selbst ein unvergängliches Denkmal gesetzt; seine glänzende Begabung, der kritische Sinn für Formenunterscheidung, die genaue Kenntnis der einschlägigen Literatur sowie seine klare, einfache Ausdrucksweise kommen hier besonders zur Geltung; in den Beschreibungen, die er orientierenden analytischen Tabellen folgen ließ, wußte er das richtige Maß zu halten, um jede Art genügend zu charakterisieren, ohne in den Fehler der Weitschweifigkeit zu verfallen.

Die kurzen Pausen zwischen den Erscheinungszeiten der einzelnen Bände benützte Ganglbauer zu zahlreichen Publikationen über verschiedene Gruppen von paläarktischen Käfern; hievon sind besonders die Revision der europäisch-mediterranen Arten der blinden Bembidiinengenera (Verhandlg. zool. bot. Gesellsch. 1900) und zwei Arbeiten über die Byrrhidengattungen *Pedilophorus* (ebenda 1902), *Byrrhus*, *Curimus* und *Syncalyptra* (Münch. koleopterol. Zeitsch. 1902), dann die Revision der Blindrüsselgattungen *Alaocyba* und *Raymondionymus* (ebenda 1906) zu erwähnen. Besonderem allgemeinen Interesse begegneten die 1903 in der Münchener koleopterologischen Zeitschrift veröffentlichten systematisch-koleopterologischen Studien, in denen Ganglbauers ausgedehntes Wissen, sein weitschauender, großzügiger Blick, seine scharfe, logische Denkweise und hervorragende Literaturbeherrschung besonders erkennbar sind. Blieben die hier von ihm aufgestellten Thesen auch nicht unangefochten, so wurden sie doch von allen Gegnern als Ergebnisse ernster, exakter Forschungsarbeit gewürdigt.

Nachdem Ganglbauer am 1. Jänner 1885 Kustos-Adjunkt, am 1. Jänner 1893 Kustos, und am 21. Dezember 1904 nach dem Abgange Professor Brauers Leiter der zoologischen Abteilung am Hofmuseum geworden war, wurde er am 1. Mai 1906 zum Direktor ernannt, in welcher Eigenschaft ihm am 17. August 1908 der Titel und Charakter eines Regierungsrates verliehen wurde; fast gleichzeitig erfolgte seine Wahl zum korrespondierenden Mitgliede der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien; schon früher war

er mit dem Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet worden. Auch sonst erfuhr seine wissenschaftliche Tätigkeit viele Ehrungen und Anerkennungen; zahlreiche zoologische und speziell entomologische Vereinigungen ernannten ihn zu ihrem Ehren- oder korrespondierenden Mitglieder.

Ganglbauers Privatleben verlief in ruhigen, glücklichen Bahnen. Seiner 1883 mit Eugenie Starke geschlossenen überaus glücklichen Ehe entsproß ein Sohn, der gegenwärtig Bahnkonzipist im Eisenbahnministerium ist. Im Kreise der Seinen, umhegt von der fürsorglichen Pflege der liebevollen Gattin, die jede Störung fernhielt, schuf Ganglbauer seine Arbeiten fast immer zu Hause, da er im Museum hiezu wegen der vielen Besuche und der ihn oft sehr belastenden administrativen Pflichten weder Zeit noch Ruhe fand. Im Urlaube pflegte er für das Museum sehr erfolgreich zu sammeln; er brachte ihn mit seiner Familie fast immer in den Alpen, bald in Niederösterreich (Rekawinkel, Lunz, Wechselgebirge), bald in Tirol oder Oberösterreich zu; meist gingen dem eigentlichen Sommeraufenthalte Reisen, die nur Sammelzwecken dienten, voraus, die ihn in die siebenbürgischen und südungarischen Karpathen, nach Kroatien, in die Tiroler, Bergamasker und norditalischen Alpen führten; von diesen Reisen brachte er stets reiches und wertvolles Material heim und er selbst kehrte alljährlich gekräftigt und zu neuer Arbeit angeeifert zurück, begeistert von der schönen Natur, erfüllt von neuen Beobachtungen und Studien, überschäumend in fröhlicher, kindlicher Lebenslust; außerordentlich abgehärtet, war er auf solchen Reisen zugleich von unendlicher Genügsamkeit; ob er in einem Bette oder auf dem nackten Lehmboden einer Almhütte oder unter einem Zelte schlief, war ihm gleichgiltig; ebenso ob an solchen Orten irgend etwas Genießbares erhältlich war oder nicht; nur seine kurze Pfeife wollte er dann nicht entbehren; dabei war er von unendlicher Ausdauer, verstand vorzüglich, seine Sammelmethode den jeweiligen örtlichen und klimatischen Verhältnissen anzupassen, und war der anregendste Gesellschafter, der alle Zwischenfälle mit heiterer Laune zu tragen pflegte; jedem, der das Glück hatte, einmal auf einer solchen Reise sein Gesellschafter gewesen zu sein, werden die schönen, so verbrachten Stunden unvergeßlich bleiben.

Sein weit bekannter Humor, der stets aus Eigenem schöpfte und sich nicht mit der Wiederholung fremder Witze und Anekdoten genügte, der jeder Sachlage ihre heitere Seite abzugewinnen wußte, dabei nie verletzend war, wenn sich auch manches Körnchen Wahrheit, manch feine Kritik darunter verbarg, ihn selbst aber über die

kleinlichen Unannehmlichkeiten des Lebens hinweghob, war überhaupt eine Gottesgabe, wie sie reicher einem Sterblichen nicht zufallen kann. An den vieljährigen, regelmäßigen Zusammenkünften der Wiener Koleopterologen nahm Ganglbauer immer teil und liebte es, fremde Besucher dort als gern gesehene Gäste einzuführen.

Allgemein bekannt war, welch lebhaftes Interesse Ganglbauer an fremden Studien nahm und wie er solche gern tatkräftigst in selbstloser Weise zu fördern pflegte; er war stets bereit, mit seinem Wissen, seiner reichen Literaturkenntnis und seinem kritischen Blick auszuhelfen; wenn er im Amte auch noch so überbürdet und mit Arbeit überhäuft war, fand er immer noch Zeit, befreundete Besucher in ihren Nachforschungen nach Typen oder Literatur zu unterstützen und mit ihnen wichtige Fragen zu besprechen; gerne nahm er sich junger, aufstrebender Sammler, deren wissenschaftliche Befähigung er erkannt hatte, an und half mit seinem erfahrenen Rate; in dieser Weise danken wohl die meisten jüngeren, besonders die österreichischen Koleopterologen, ihm die ersten Anleitungen zu ihren Arbeiten.

Die Kolepterenammlung des Wiener Hofmuseums wurde durch Ganglbauer außerordentlich bereichert und, wenn sie heute besonders an Paläarktern zu den reichsten und schönsten zählt, so ist dies sein Verdienst; des reichen Ergebnisses seiner eigenen Reisen und Ausbeuten wurde schon früher gedacht, aber auch alle die befreundeten Forscher, die mit ihm in Verbindung standen — und welcher namhaftere Koleopterologe wäre dies nicht gewesen — machten sich ein Vergnügen, dem lebenswürdigen Manne für sein Museum von ihrem Material nach Wunsch zur Verfügung zu stellen; außerdem erwirkte aber Ganglbauer die Erwerbung mehrerer sehr wertvoller Sammlungen für das Museum; hievon sind besonders die Staphylinen von Dr. Eppelsheim und die hauptsächlich an Zentralasien reiche Sammlung des Oberstleutnant F. Hauser zu erwähnen.

Die rastlose Arbeitstätigkeit blieb leider nicht ohne ungünstigen Einfluß auf die Gesundheit Ganglbauers; schon nach der überaus forcierten Fertigstellung des dritten Bandes der Käfer Mittel-Europas litt er an den Folgen dieser Überarbeitung; die Erweiterung seines Pflichtenkreises zum Direktor der zoologischen Abteilung, die mit vielen Administrationsgeschäften verbunden, ihn häufig von wissenschaftlichen Arbeiten abzog, andererseits sein sehnlicher Wunsch nach Vollendung seines Hauptwerkes, bewirkten, daß er sich in den letzten Jahren nicht die nötige Erholung und Ruhe gönnte; selbst als die

Folgen der sitzenden Lebensweise sich in Krankheitserscheinungen bemerkbar machten, wollte er dieser Warnungen nicht achten; nach dem Zoologenkongreß in Graz 1910 kehrte er sichtlich weniger als in früheren Jahren vom Urlaube erfrischt zu seinem Studiertische zurück; die Gesundheitsstörungen mehrten sich; am 30. April 1911, an einem Sonntagabend, ergab sich plötzlich die unvermeidbare Notwendigkeit einer schweren Darmoperation, die noch an demselben Abend vorgenommen wurde; eine wenige Tage später aufgetretene Lungenentzündung brachte ihn neuerlich in Lebensgefahr; eine zweite Operation folgte wenige Tage später; so häufte sich sein Leiden, das er unter der aufopfernden Pflege seiner geliebten Gattin geduldig ertrug; erst nach mehr als zwei Monaten konnte er das Sanatorium verlassen; mit dem Todeskeim im Herzen suchte er in Altmünster bei Gmunden die Erholung, die er leider nicht mehr finden sollte; zwar besserte sich nach seiner Rückkehr nach Wien im Herbst sein Zustand anscheinend, so daß er zeitweise wieder im Museum erscheinen konnte, sein optimistischer Frohsinn ließ ihn der Schwere seiner Erkrankung sich nicht bewußt werden; er war immer voll neuer Ideen, voll von Plänen für die Zukunft; doch bald traten wieder neue verstärkte Krankheitserscheinungen auf; dabei magerte er fürchterlich ab; Ende April 1912 übersiedelte er nach seinem geliebten Rekawinkel, wo er früher so manchen Sommer verbracht, so viel Schönes in der Natur erforscht hatte; es sollte sein letzter Landaufenthalt sein; am 5. Juni entschlief er sanft und wurde zwei Tage später in dem idyllischen Friedhofe zu Dürriwien beigesetzt; unter den Freunden, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, war auch der liebe, alte Freund Reitter, den dieser traurige Anlaß aus seiner Heimat nach Wien rief.

In zweifacher Weise wollen die Freunde und Schüler Ganglbauers sein Andenken ehren; unter der Redaktion seines Nachfolgers in der Verwaltung der Koleopterensammlung des Hofmuseums und Lieblingsschülers Dr. Karl Holdhaus sollen die Käfer Mittel-Europas fortgesetzt und vollendet werden; wird es auch nicht die einheitliche Arbeit des Verstorbenen sein, fehlen auch vielfach seine reife Erfahrung, seine Kenntnisse, so hat er uns doch den Weg gewiesen und durch seine Lehre und Hilfe die Bedingungen geschaffen, daß ihm nachgeeifert werden kann. Die zweite Aufgabe ist die Schaffung des Ganglbauer-Preises, einer Stiftung, die zur Prämierung von systematisch-deskriptiven Arbeiten über paläarktische Koleopteren bestimmt, heimatliche Forschertätigkeit im Sinne des Verblichenen fördern soll.

Möge auf diese Weise der Name Ganglbauer, dessen Träger im Leben so viel zur Klärung der entomologischen Wissenschaft beizutragen wußte, auch nach dem Tode desselben für dauernde Zeiten den gleichen schönen und edlen Zweck erfüllen helfen und möge diese bescheidene Stiftung das bescheidene Denkmal bilden, das die dankbaren Schüler und Freunde dem hervorragenden Entomologen errichten.

## Verzeichnis der Schriften von Ludwig Ganglbauer.

Zusammengestellt von Alfred Hetschko, Teschen.

1. Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren. IV a. Oedemeridae.  
Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, 31. Bd., 1881, p. 97—116.
2. Beiträge zur Synonymik der europäischen und kaukasischen Cerambyciden.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 5—12.
3. Über *Leptura oblongomaculata* Buq. und *L. trisignata* Fairm.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 12—13.
4. Kleinere Mitteilungen.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 68—69.
5. Beiträge zur Kenntnis der Coleopteren-Fauna des Erzherzogtums Österreich.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 85—88, 118—120.
6. Coleopterologische Mitteilungen.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 135—140.
7. Zur Kenntnis der europäischen *Anomala*-Arten. (Mit 1 Taf.)  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 174—176, 241—249.
8. Über *Dorcadion graecum* Waltl.  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 228.
9. [Bemerkungen über zwei Tourniersche *Dorcadien*.]  
Wien. Entom. Zeitg., 1. Jhrg. 1882, p. 300—301.
10. Unzulässigkeit Geoffroyscher Gattungsnamen.  
Wien. Entom. Zeitg., 2. Jhrg. 1883, p. 39.
11. Entgegnung [auf: J. Weise, Sind Geoffroysche Gattungsnamen zulässig?]  
Wien. Entom. Zeitg., 2. Jhrg. 1883, p. 92.
12. Zur Synonymie der Saperdiden.  
Wien. Entom. Zeitg., 2. Jhrg. 1883, p. 216.
13. Über einige Bockkäfer. (Mit Taf. 4, Fig. 1—3.)  
Wien. Entom. Zeitg., 2. Jhrg. 1883, p. 298—300.



14. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. VII, VIII. Cerambycidae.  
Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, 31. Bd., 1881 (1882), p. 681—758. (Mit 1 Taf.) — 33. Bd., 1883 (1884), p. 437—586. (Mit 2 Fig.)
15. Coleoptera.  
Zool. Jahresbericht (herausg. von d. Zool. Station zu Neapel) für 1882 (1883), p. 170—286. — Für 1883 (1884), p. 163—300. — Für 1884 (1885), p. 224—352. — Für 1885 (1886), p. 204—339.
16. Die Anthaxien der Cratomerus-Gruppe.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 29. Jhrg. 1885, p. 317—320.
17. Neue und weniger bekannte Longicornier des palaearktischen Faunengebietes.  
Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, 35. Bd., 1885, p. 515—524.
18. Eine neue Anthaxia der Wiener Gegend.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 87.
19. Eine neue Anthaxia aus Persien.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 87—88.
20. Zwei Farbenvarietäten der Kisanthobia Ariasi Robert.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 88.
21. Clytus nigripes Brullé.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 88.
22. [Carabus (Megadontus) Staudingeri n. sp.]  
Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Turkestan, namentlich des Alai-Gebirges, von Dr. L. von Heyden und Dr. G. Kraatz, unter Beihilfe der Herren Dr. Candèze, Ganglbauer, Dr. Stierlin und Weise. — Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 183—185.
23. Revision der kaukasischen Plectes oder Tribax-Arten.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 305—336.
24. Die spanisch-portugiesischen Hadrocarabus, vorzüglich nach dem Materiale aus der Sammlung des Herrn W. Ehlers bearbeitet.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 30. Jhrg. 1886, p. 373—382.
25. Übersicht der europäisch-mediterranen Dorcus-Arten.  
Soc. Entom., 1. Jhrg. 1886, p. 81—82.
26. Ein neuer Aesalus.  
Soc. Entom., 1. Jhrg. 1886, p. 89—90.
27. Mitteilung. [Dorcus v. Reichei Ganglb. = v. Leuthneri nom. n.]  
Soc. Entom., 1. Jhrg. 1886, p. 140.
28. (und Günther Beck), Coleopteren von Hernstein.  
M. A. Becker, Hernstein in Niederösterreich, sein Gutsgebiet und das Land im weiteren Umkreise. 3. Teil. Fauna von Hernstein etc. Wien, A. Hölder, 1886.
29. [Neue Käferarten].  
Gustav Radde, Die Fauna und Flora des südwestlichen Caspi-Gebietes. Leipzig 1886.
30. Über einige von Herrn Eberh. von Oertzen in Griechenland gesammelte Käfer.  
Stettin. Entom. Zeitg., 47. Jhrg. 1886, p. 309—310.

31. Turkestanische Bockkäfer.  
Horae soc. entom. Ross., T. 20, Nr. 1/2, 1886, p. 128—130.
32. Die Bockkäfer der Halbinsel Korea.  
Horae soc. entom. Ross., T. 20, Nr. 3/4, 1887, p. 131—138.
33. Ein neuer Pogonochaerus aus dem Kaukasus.  
Horae soc. entom. Ross., T. 20, Nr. 3/4, 1887, p. 139—140.
34. Zwei neue Caraben.  
Horae soc. entom. Ross., T. 20, Nr. 3/4, 1887, p. 268—270.
35. Neue Cerambyciden von Peking.  
Horae soc. entom. Ross., T. 21, Nr. 1/2, 1887, p. 21—24.
36. Ein neuer Liopus aus dem Kaukasus.  
Horae soc. entom. Ross., T. 21, Nr. 1/2, 1887, p. 25.
37. Bemerkungen zu einer Arbeit von August Morawitz.  
Soc. Entom., 2. Jhrg. 1887, p. 1—2.
38. Zur Kenntnis der Leptoderinen-Gattungen.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 31. Jhrg. 1887, p. 95—96.
39. Die Arten der Sphodristocarabus-Gruppe.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 31. Jhrg. 1887, p. 129—143.
40. Ergänzungen zur Revision der Plectes- oder Tribax-Arten.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 31. Jhrg. 1887, p. 144.
41. Über Sphodristus und Procrusticus.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 31. Jhrg. 1887, p. 146—147.
42. *Phytoecia sellata* n. sp.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 31. Jhrg. 1887, p. 296.
43. Ein neuer *Omphreus*.  
Stett. Entom. Zeitg., 48. Jhrg. 1887, p. 344—346.
44. Die Verwandtschaft von *Procrustes Payafa* Haury mit *Sphodristus acuticollis* Motsch.  
Stett. Entom. Zeitg., 48. Jhrg. 1887 (1888), p. 339—343.
45. Die zentraleuropäischen Arten der Gattung *Cymindis*.  
Soc. Entom. 3. Jhrg. 1888, p. 89.
46. *Omphreus morio* var. nov. *Beckianus*.  
Soc. Entom., 3. Jhrg. 1888 p. 161—163.
47. [*Phytoecia* (*Coptosia*) *Heydeni* n. sp.]  
L. von Heyden, Neue und interessante Coleopteren aus Malatia in Mesopotamien. Unter Mitwirkung von L. Ganglbauer und G. Kraatz.  
— Deutsche Entom. Zeitschr. 1888, p. 76—77.
48. Über einige *Prionus*-Arten.  
Deutsche Entom. Zeitschr. 1888, p. 265—268.
49. Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland und Klein-Asien gesammelten Coleopteren. III. Carabidae (*Carabus*, *Procrustes*).  
Deutsche Entom. Zeitschr. 1888, p. 383—397.
50. Ein neuer *Drymochares* aus dem Kaukasus.  
Deutsche Entom. Zeitschr. 1888, p. 398.

51. Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der castanea Bon.  
Wien. Entom. Zeitg., 8. Jhrg. 1889, p. 147—150.
52. Drei neue Carabiden aus Bosnien.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 45—48.
53. Berichte über die von E. von Oertzen im Jahre 1887 in  
Griechenland und Klein-Asien gesammelten Coleopteren. V. Ca-  
rabidae (Tapinopterus, Ditomus), Lamellicornia, Buprestidae,  
Throscidae, Elateridae, Meloidae, Oedemeridae, Cerambycidae.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 49—57.
54. Revision der Molops-Arten.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 113—125.
55. Tapinopterus aetolicus n. sp.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 126.
56. Zur Kenntniss der Plectes- oder Tribax-Arten.  
Deutsche Entom. Zeitschr., 1889, p. 321—322.
57. Insecta a cl. G. N. Potanin in China et in Mongolia novissime  
lecta. VII. Buprestidae, Oedemeridae, Cerambycidae.  
Horae soc. entom. Ross., T. 24, Nr. 1/2, 1889, p. 21—85.
58. (F. Brauer und J. Redtenbacher). Fossile Insekten aus  
der Juraformation Ost.-Sibiriens. (Mit 2 Taf.)  
Mem. Acad. Sc. St. Pétersbourg, 7. Ser., T. 36, Nr. 15, 1889, (22 pg.).
59. Cerambycidae.  
S. A. de Marseul, Catalogue synonymique et géographique des Coléoptères  
de l'Ancien-Monde. Extrait de l'Abeille, T. 20. 1882, à 26. 1889. Paris.  
p. 465—489.
60. Carabus (Limnocarabus) stygius n. sp.  
Wien. Entom. Zeitg., 9. Jhrg. 1890, p. 117.
61. Coleopterologische Sammelnotizen.  
Ann. d. naturh. Hofmus. Wien, 5. Bd., 1890, Notizen, p. 96—97.
62. Eine bemerkenswerte Skulpturform des Carabus hortensis L.  
Soc. Entom., 4. Jhrg. 1890, p. 151.
63. Agonum atratum und Dahlii.  
Soc. Entom., 4. Jhrg. 1890, p. 159.
64. Fünfzehn neue Trechus-Arten.  
Wien. Entom. Zeitg., 10. Jhrg. 1891, p. 115—128.
65. Zwei neue Pogonochaerus-Arten.  
Wien. Entom. Zeitg., 10. Jhrg. 1891, p. 131—132.
66. Eine neue Art der Melandryiden-Gattung Zilora.  
Wien. Entom. Zeitg., 10. Jhrg. 1891, p. 132—133.
67. Nebria complanata L., der Typus einer neuen Gattung.  
Wien. Entom. Zeitg., 10. Jahrg. 1891, p. 134.
68. Zwei neue Coleopteren.  
Horae soc. entom. Ross., T. 25, Nr. 3/4, 1891, p. 428—430.

69. Cicindelidae, Carabidae.  
Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae. Auct. L. v. Heyden, E. Reitter, J. Weise. Mödling 1891, p. 1—58.
70. [Coleoptera.]  
Ludwig R. von Höhnel, Zum Rudolfsee und Stephaniesee. Wien 1892.
71. Ein neuer Anophthalmus aus der Herzegowina.  
Wien. Entom. Zeitg., 11. Jhrg. 1892, p. 233.
72. Ein neues Bembidium aus den Alpes maritimes.  
Wien. Entom. Zeitg., 11. Jhrg. 1892, p. 314—315.
73. Neue Molops-Arten.  
Soc. Entom., 6. Jhrg. 1892, p. 171.
74. Zwei neue Boreaphilinen.  
Soc. Entom., 7. Jhrg. 1892, p. 17—18.
75. Die Käfer von Mitteleuropa. Die Käfer der österr.-ungar. Monarchie, Deutschlands, der Schweiz, sowie des französischen und italienischen Alpengebietes. I.—IV. Bd., I. Hälfte, Wien, Karl Gerolds Sohn, 1892, 1895, 1899, 1904., gr. 8°  
(I. Bd., Familienreihe Caraboidea. Mit 55 Holzschnittfig. im Text. [Tit. III, 557 pg.] — II. Bd., Familienreihe Staphyloidea, I. Teil. Mit 33 Holzschnittfig. im Text. [VI, 880 p., 1 Bl. Corr.] — III. Bd., Familienreihe Staphyloidea, II. Teil, Familienreihe Clavicornia. Mit 46 Holzschnitten im Text. [Tit., III, 1046 pg.] — IV. Bd., I. Hälfte. Dermestidae, Byrrhidae, Nosodendridae, Georyssidae, Dryopidae, Heteroceridae. Mit 12 Holzschnitten im Text. [Tit., 286 pg.]
76. [Coleoptera.]  
Oskar Baumann, Durch Massailand zur Nilquelle. Berlin 1894.
77. Zwei neue Anophthalmen.  
Wien. Entom. Zeitg., 14. Jhrg. 1895, p. 261—263.
78. Ein neuer Dichotrachelus aus den Ostalpen.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 45. Bd. 1895, p. 180—181.
79. Reisebericht.  
Ann. d. naturh. Hofmus. Wien, 10. Bd., 1895, Notizen, p. 98—99.
80. Ein neuer Bythinus vom Neusiedler-See.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 46. Bd., 1896, p. 170—171.
81. Zwei neue Euconnus aus den Ostalpen.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 46. Bd., 1896, p. 172—173.
82. Neue und wenig bekannte Carabiden.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 46. Bd., 1896, p. 457—467.
83. Eine neue Art der Scydmaeniden-Gattung Euthia.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 46. Bd., 1896, p. 468.
84. Sammelreisen nach Südungarn und Siebenbürgen. Coleopterologische Ergebnisse derselben. I. Teil.  
Ann. d. naturh. Hofmus. Wien, 11. Bd., 1896, p. 164—187.
85. Neue Pselaphiden aus Bosnien und der Herzegowina.  
Wissensch. Mitt. aus Bosnien u. d. Herzegow., 5. Bd., 1897, p. 493—495.

86. Neue *Cryptophagus* aus dem mitteleuropäischen Faunengebiete.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 47. Bd., 1897, p. 560—564.
87. Einige neue Coleopteren des mitteleuropäischen Faunengebietes.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 47. Bd., 1897, p. 565—573.
88. [Carabidae. — Buprestidae. — Cerambycidae. — Über *Cortodera flavimana* Waltl. — Drei neue Dorcadion.]  
Zoologische Ergebnisse einer von Dr. K. Escherich und Dr. L. Kathariner nach Zentral-Kleinasien unternommenen Reise. IV. Teil. Coleopteren. Unter Mitwirkung von E. Brenske, L. Ganglbauer, L. von Heyden, E. Wasmann und J. Weise bearbeitet von K. Escherich. — Stettin. Entom. Zeitg., 58. Jhg. 1897, p. 10—15, 25—26, 52—59.
89. Zur Käferfauna der Ziesellöcher. Eine neue Staphyliniden-Art.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 48. Bd., 1898, p. 400—401.
90. Eine bemerkenswerte Aberration der *Rosalia alpina* L. (Mit 1 Abbildg.)  
Ann. d. naturh. Hofmus. Wien, 14. Bd., 1899, Notizen p. 62.
91. Über einige zum Teil neue mitteleuropäische Coleopteren.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 49. Bd., 1899 (1900), p. 526—535.
92. Eine neue sibirische *Agapanthia*.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 50. Bd., 1900, p. 139—140.
93. Revision der europäisch-mediterranen Arten der blinden Bem-bidiinen-Genera.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 50. Bd., 1900, p. 151—184.
94. Drei neue mitteleuropäische Coleopteren.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 50. Bd., 1900, p. 259—262.
95. Zwei Carabiden von den lessinischen Alpen.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 50. Bd., 1900, p. 576—577.
96. [Beschreibungen neuer Coleopteren.]  
E. v. Bodemeyer, Quer durch Kleinasien in den Bulghar Dagh. Eine naturwiss. Studien-Reise. Emmendingen 1900.
97. Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850 bis 1900. — Coleopteren. (Mit 1 Porträt.)  
Botanik und Zoologie in Österreich in den Jahren 1850—1900. Festschrift, herausg. von der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestandes. Wien 1901, p. 349—369.
98. Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Hydrophiliden.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 51. Bd., 1901, p. 312—332.
99. Ein neues blindes *Lathrobium* aus Südtirol.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 51. Bd., 1901, p. 390—392.
100. Der Artenumfang in der *Orinocarabus*-Gruppe und nomenklatorische Vorschläge.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 51. Bd., 1901, p. 791—798.
101. Die europäischen Arten der Gattungen *Byrrhus*, *Curimus* und *Syncalyptra*.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 1. Liefg., 1902, p. 37—52.

102. Zwei neue Bathyscien aus Dalmatien.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 52. Bd., 1902, p. 45—49.
103. Eine neue Art der Pselaphidengattung *Pygoxyon* aus Süddalmatien.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 52. Bd., 1902, p. 49—51.
104. Die generische Zerlegung der Byrrhiden-Gattung *Pedilophorus*.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 52. Bd., 1902, p. 92—94.
105. (und Herm. Krauss). Eine coleopterologische Exkursion auf den Monte Canin in den Julischen Alpen.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 52. Bd., 1902, p. 101—109.
106. Das Männchen von *Choleva spinipennis* Reitt.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 52. Bd., 1902, p. 210—211.
107. Über einen neuen Cerambyciden, *Evodinus Borni*, von den Basses-Alpes und seine nächsten Verwandten.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 151—154.
108. Die dalmatinisch-herzegowinischen Arten der Pselaphiden-Gattung *Amaurops*.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 178—179.
109. Zwei neue subterrane Rüsselkäfer der bosnisch-herzegowinischen und der süddalmatinischen Fauna.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 184—185.
110. Die Arten der Anthribidengattung *Phaenotherium* Friv.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 215—217.
111. Die Rassen des *Laemostenus elegans* Dej. und *cavicola* Schaum.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 222—229.
112. Beiträge zur Coleopteren-Geographie.  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 2. Liefg., 1903, p. 255.
113. Systematisch-coleopterologische Studien. (Mit 4 Fig.)  
München. Koleopt. Zeitschr., 1. Bd., 3. Liefg., 1903, p. 271—319.
114. Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Trechus*.  
Wien. Entom. Zeitg., 22. Jhrg. 1903, p. 109—120.
115. Darf der Name der Carabidengattung *Pterostichus* in *Platysma* umgeändert werden?  
Wien. Entom. Zeitg., 22. Jhrg. 1903, p. 121—122.
116. Bemerkungen zu Prof. H. J. Kolbes Arbeit „Zur Systematik der Coleoptera“.  
Allgem. Zeitschr. f. Entom., 8. Bd., 1903, p. 268—269.
117. Verzeichnis der auf der dalmatinischen Insel Meleda vorkommenden Coleopteren nach den Sammelergebnissen des Herrn Forstrates Alois Gobanz.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 54. Bd., 1904, p. 645—660.
118. *Nova* aus Judicarien.  
München. Koleopt. Zeitschr., 2. Bd., 2. Liefg., 1904, p. 186—200.

- 14 Alfred Hetschko: Verzeichnis der Schriften von Ludwig Ganglbauer.
119. Neue Arten aus den Gattungen *Trechus* (*Anophthalmus*), *Hydroporus* und *Riolus*.  
München. Koleopt. Zeitschr., 2. Bd., 2. Liefg., 1904, p. 350—354.
120. Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh (Kleinasien). Ausgeführt von Arnold Penther und Emmerich Zederbauer. — *Coleoptera*.  
Ann. d. naturh. Hofmus. Wien, 20. Bd., 1905, p. 246—290.
121. Bemerkungen über einige *Dyschirius*-Arten.  
Wien. Entom. Zeitg., 25. Jhrg. 1906, p. 265—266.
122. (und L. von Heyden). Über die *Entomologia parisiensis* von Geoffroy und Fourcroy.  
Wien. Entom. Zeitg., 25. Jhrg. 1906, p. 301—302.
123. *Maltbinus marginicollis* n. sp.  
Natural. Sicil. Ann. 19, 1906, p. 49—50.
124. Die *Malthodes* aus der Gruppe des *nigriceps* Muls.  
Natural. Sicil. Ann. 19, 1906, p. 50—55.
125. Ein neuer *Trechus* vom Schafberg im Salzkammergut.  
München. Koleopt. Zeitschr., 3. Bd., 1. Liefg., 1906, p. 11—13.
126. Beiträge zur Koleopteren-Geographie.  
München. Koleopt. Zeitschr., 3. Bd., 1. Liefg., 1906, p. 35—36.
127. *Laria* oder *Bruchus*?  
München. Koleopt. Zeitschr., 3. Bd., 1. Liefg., 1906, p. 65—68.
128. Revision der Blindrüßlergattungen *Alaocyba* und *Raymondionymus*.  
München. Koleopt. Zeitschr., 3. Bd., 2. Liefg., 1906, p. 135—170.
129. *Malthodes*.  
Catal. Coleopt. Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae, auct. L. von Heyden, E. Reitter, J. Weise. Edit. II., Paskau 1906, p. 294—296.
130. Die Metamorphose und Systematik der Meloiden.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 57. Bd., 1907, p. (101)—(106).
131. Ein neuer italienischer *Pterostichus*.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 57. Bd., 1907, p. (196)—(198).
132. *Laria* oder *Bruchus*?  
Wien. Entom. Zeitg., 26. Jhrg. 1907, p. 24.
133. (Nachruf an Josef Birnbacher.)  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 58. Bd., 1908, p. (19)—(21).
134. (Die Gattung *Dimerus*).  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 58. Bd., 1908, p. (21)—(22).
135. Über die Rassen von *Molops* (*Tanythrix*) *edurus* Dej.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 58. Bd., 1908, p. (119)—(124).
136. Abermals Geoffroy! Erwiderung an Herrn J. Weise.  
München. Koleopt. Zeitschr., 3. Bd., 3. Liefg., 1908, p. 317—320.
137. (Nachruf an Friedrich Nissl.)  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 59. Bd., 1909, p. (16).

138. Über die Beziehungen der Skulptur zum Tracheenverlauf in den Elytren der Coleopteren.  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 59. Bd., 1909, p. (17)–(26).
139. Percus-Studien.  
Deutsche Entom. Zeitschr. 1909, p. 97–105.
140. *Carabus cychroides* Baudi als Vertreter einer neuen Untergattung.  
Wien. Entom. Zeitg., 28. Jhrg. 1909, p. 59–66.
141. Malthinini. (Mit Fig. 77–99.)  
Edm. Reitter, Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. 3. Bd., Stuttgart 1911, p. 262–274.
142. Neue Carabiden der Ostalpen.  
Wien. Entom. Zeitg., 30. Jhrg. 1911, p. 237–245.
143. *Malthodes Moczarskii* n. sp. (Mit 1 Fig.)  
Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 62. Bd., 1912, p. (181)–(182).
- 

## Eine neue *Idiocerus*-Art aus Südfrankreich (Homopt.).

Von Dr. L. Melichar in Brünn.

### *Idiocerus Lambertiei* n. sp.

Scheitel schmal, vorne gerundet, in der Mitte schmaler als an den inneren Augenrändern. Auf dem Übergange des Scheitels zur Stirne zwei schwarze, voneinander entfernt stehende Punkte, zwischen denselben eine schwach grauliche herzförmige Zeichnung, welche durch eine helle Längslinie geteilt ist. Ocellen braun und einander näher gerückt als die obigen Scheitelpunkte. Gesicht blaßgelb, ohne Zeichnung. Fühler braun; Augen rostbraun. Pronotum matt, graulich, dessen Vorderrand breit gelb gerandet, mit kleinen rostgelben Pünktchen und Atomen besetzt, der Hinterrand sehr schmal gelb gerandet, so daß die grauliche Färbung der Scheibe ein Dreieck bildet, Kränze der Hinterschienen und sämtliche Fußkrallen braun. ♀ Länge 5 mm.

Diese durch die Zeichnung der Deckflügel ausgezeichnete, in die Gruppe des *J. populi* L. gehörige Art, wurde vom Herrn M. Lambertie in St. Vincent de Paul bei Bordeaux gesammelt und mir zugeschickt. Ich widme diese schöne Art dem genannten eifrigen Homopterenforscher in Südfrankreich.

---